

+43 1 531 20-0  
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.125.975

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 14132/J-NR/2023 betreffend den Empfang des „Botschafters“ Myanmars U Min Thein am 8.2.2023 durch Vertreter der MedUni Wien, die die Abgeordneten zum Nationalrat Petra Bayr, MA MLS, Kolleginnen und Kollegen am 14. Februar 2023 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

- *Welche Möglichkeiten haben Sie auf staatlich finanzierte Wissenschaftsinstitutionen Einfluss zu nehmen, die mit Regimen kooperieren, die vom österreichischen Staat nicht anerkannt werden bzw. in einstimmig angenommenen parlamentarischen Entschließungsanträgen verurteilt wurden?*

Die staatlich finanzierten Wissenschaftsinstitutionen handeln autonom auf Basis der bestehenden Gesetze. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung stellt dafür unter Berücksichtigung internationaler Entwicklungen und etablierter Praktiken strategische Leitlinien und Informationen bereit, welche die Wissenschaftsinstitutionen bei der Bewältigung der Herausforderungen der internationalen Kooperation und der Einhaltung verpflichtender Sanktionen unterstützen.

Gemeinsam mit der OeAD-GmbH wurde für die Stakeholder im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung im November 2020 eine virtuelle Informationsveranstaltung mit dem Titel „Internationale Wissenschaftskooperation, Exportkontrolle und Sanktionen“ unter Einbindung von Vertreterinnen und Vertretern der relevanten Ressorts und Institutionen organisiert.

Ziel der Informationsveranstaltung war es, ein Bewusstsein für rechtliche und technische Erfordernisse in Zusammenschau mit den EU- und UN-Sanktionsregimes und anderen internationalen Embargo-Vorschriften zu schaffen sowie einen Überblick über die jeweilige Zuständigkeit von nationalen Kontaktstellen zu bieten. Diese Veranstaltung trug zur Erstellung einer entsprechenden Broschüre bei, die unter Federführung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft erarbeitet wurde.

Darüber hinaus bieten regelmäßige Gesprächsrunden zwischen dem Ressort und den einzelnen hochschulischen Institutionen ein geeignetes Format, aktuelle Fragestellungen zu erörtern und das Problembewusstsein zu schärfen.

Zu Frage 2:

- *Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen um die Kooperation von staatlich finanzierten Wissenschaftsinstitutionen mit Regimen, die vom österreichischen Staat nicht anerkannt werden, hintanzuhalten?*
- a) Haben Sie bereits Maßnahmen ergriffen? Wenn ja, welche?*
- b) Welches Ergebnis hatte das Ergreifen der Maßnahmen?*
- c) Wenn nein, zu welchem Zeitpunkt werden Sie welche Maßnahmen ergreifen?*
- d) Welches Ergebnis erwarten Sie von den zu ergreifenden Maßnahmen?*
- e) Wenn Sie keine Maßnahmen ergreifen werden, warum nicht?*

Ja, es wurden bereits entsprechende Maßnahmen ergriffen. Insbesondere wurde das am 14. Jänner 2022 von der Europäischen Kommission veröffentlichte „Commission Staff Working Document Tackling R&I Foreign Interference“ (SWD (2022) 12 final) den Wissenschaftseinrichtungen im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung zur Kenntnis gebracht. Dadurch wurde die Informationslage für eine faktenbasierte, kritische Bewertung internationaler Kooperationsangebote erweitert und das Bewusstsein über mögliche Risiken und Gefahren der internationalen Kooperation verstärkt. Ebenso wurden damit Handlungsanleitungen zum Umgang mit unerwünschtem ausländischem Einfluss in Wissenschaft und Forschung übermittelt.

Zu Frage 3:

- *Pflegt Ihr Ressort in irgendeiner Form einen Austausch mit Herrn Min Thein bzw. dem Honorarkonsulat Myanmars in Wien?*
- a) Wenn ja, in welcher Form, zu welchem Zweck und mit welchem Ergebnis?*

Nein.

Wien, 14. April 2023

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek